

Narkose und Operationen bei Heimtieren

Für eine optimale medizinische Versorgung ist eine Narkose manchmal unumgänglich. Hier möchten wir Sie informieren, was es für Sie dabei zu beachten gilt, damit Ihr Tier schnell wieder gesund wird.

Kaninchen und Nagetiere haben im Vergleich zu Mensch, Hund und Katze ein erhöhtes Narkoserisiko. Dies betrifft auch gesunde Tiere bei einer optimalen Narkoseführung. Es steigt weiter an, wenn die Tiere durch eine Krankheit geschwächt sind.



Es stehen verschiedene Methoden der Narkose zur Verfügung. Um das Risiko für Ihren Liebling so gering wie möglich zu halten, orientieren wir uns an internationalen Standards und sind mit modernsten Möglichkeiten zur Narkoseführung und Überwachung ausgestattet.



Dazu gehören unter anderem:

- Legen eines intravenösen Zugangs für Medikamente und Infusion
- Möglichkeit der Sauerstoffverabreichung und Beatmung
- Überwachung der Narkose mit ausgebildetem Personal und Monitoring-Technik
- Wiederbelebungsmöglichkeiten

Dies ist mit höheren Kosten verbunden als die „klassische“ Injektionsnarkose ohne Steuerbarkeit der Narkosetiefe und Verzicht auf eine optimale Narkoseüberwachung.



Vorbereitung zu Hause:

- Lassen Sie ihr Heimtier niemals nüchtern vor einer Narkose, sie sollten jederzeit Zugang zu Futter und Wasser haben.
- Nehmen Sie zucker- und getreidehaltiges Futter wie Obst, Möhren und Trockenfutter ca. 6 Stunden vor dem OP-Termin aus dem Käfig, anderes Futter sollte weiter zur Verfügung stehen.
- Um Stress unmittelbar vor der Narkose zu vermeiden, geben Sie Ihr Tier nach Rücksprache bereits am Morgen des OP-Tages ab, damit es sich bei uns zuerst akklimatisieren kann.
- Geben Sie Ihr Tier nach Rücksprache zusammen mit einem Partnertier ab.
- Bringen Sie etwas vom gewohnten Futter mit.

Bei Fragen stehen Ihnen unsere Spezialisten gerne zur Verfügung:

Nachsorge:

- Zur Erholung nach der Narkose kann es in Einzelfällen nötig sein, dass Ihr Tier zur Überwachung über Nacht bei uns auf der Station bleibt.
- Baldiges Anfüttern nach dem Aufwachen ist für die Erholung wichtig. Bei geschwächten Tieren kann eine Fütterung von Hand mit „Päppelfutter“ notwendig sein. Geeignete Produkte können Sie bei uns erwerben.
- OP-Wunden müssen sauber und trocken gehalten werden. Manchmal ist eine Haltung auf Handtüchern dazu notwendig, bis die Fäden gezogen werden können.
- Achten Sie bei OP-Wunden bzw. der Naht auf: Schwellung, Blutung, Nässe. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie unsicher sind.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Tier die OP-Wunde bzw. die Naht nicht beleckt oder beknabbert.



Dr. Saskia Köstlinger



Dr. Karolin Hoffmann



Dott. Daniele Castelli



Anneke Haaser